

JOURNAL

HINWEISE

Klassikkonzert mit «Pyramide»

wg. Das zweite Konzert im Rahmen der Klassikreihe der Kunstgesellschaft Davos verspricht ein besonderer Genuss zu werden: Zu Gast ist am Freitag, 12. Januar, um 20.30 Uhr in der Pauluskirche das Ensemble Pyramide aus Zürich. Seine ungewöhnliche Besetzung umfasst Flöte, Oboe, ein Streichtrio und Harfe. Durch jahrelange Zusammenarbeit in der gleichen Formation entstand ein unverwechselbarer Ensembleklang. Damit verbunden ist der Aufbau eines besonderen Repertoires, zu dem neben Quartetten und Quintetten der Klassik die französische Kammermusik mit Harfe aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehört.

Das Ensemble veranstaltet seit 1995 eine eigene Konzertreihe in Zürich. Radio- und CD-Aufnahmen ergänzen eine rege Konzerttätigkeit in Europa. Die Stadt Zürich hat das Ensemble Pyramide mit dem «Werkjahr für Interpretation 2006» ausgezeichnet. Abendkasse ab 20.00 Uhr.

Diavortrag im Hotel Sunstar

kb. In die Reihe der sich abwechselnden Mittwochsvorträge wird der Diavortrag über Davos wieder aufgenommen. «So ist Davos entstanden, so haben es Menschen geprägt», heisst der Bildvortrag vom kommenden Mittwoch, 10. Januar, im Hotel Sunstar in Davos Platz. In diesem Vortrag erzählt Klaus Bergamin, wie die Landschaft Davos durch Gletscher und Bergsturz gebildet wurde. Man hört, wie Davos zu seinem romanischen Namen kam, erfährt etwas über die Besiedlung der Wälder und die Zeit der Auswanderer. Dann werden die «Macher» von Davos, Alexander Spengler und Willem Jan Holsboer, vorgestellt. Bergamin führt hinein in die Welt des Zauberbergs von Thomas Mann, in die Malerei von E. L. Kirchner und erzählt über den Gauleiter Wilhelm Gustloff und die folgenschwere Zeit der Nazis in Davos. Diese Vorträge werden vom Hotel Sunstar offeriert und sind für Gäste und Einheimische kostenlos. Beginn um 20.30 Uhr.

IMPRESSUM

Davoser Zeitung
Gegründet 1881, 126. Jahrgang
Chefredaktor: Hanspeter Thurnherr (ht)
Redaktion: Walter Bälti (wb),
Brigitte Schärer (bs)
Promenade 60, Postfach, 7270 Davos Platz
Telefon 081 415 81 71 / Fax 081 415 81 72
E-Mail: davoserzeitung@budag.ch

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Davos AG
Promenade 60, Postfach, 7270 Davos Platz
Telefon 081 415 81 81 / Fax 081 415 81 82
E-Mail: verkauf@budag.ch
Internet: www.budag.ch

Abonnementsdienst:
Promenade 60, Postfach, 7270 Davos Platz
Telefon 081 415 81 49 / Fax 081 415 81 82

Inseratenverwaltung:
Für Inserate in der «Davoser Zeitung» und allen anderen Zeitungen und Zeitschriften im In- und Ausland:
Davoser Inserate-Service, Promenade 60
Postfach, 7270 Davos Platz
Telefon 081 415 81 91, Fax 081 415 81 92
E-Mail: ds@budag.ch
Inseratpreise gemäss Anzeigenpreisliste vom Januar 2007 (beim Inserate-Service anfordern)

Verkaufte Auflage: 4770 Exemplare
(WEMF-beglaubigt, Basis 2005/2006)

Alle Rechte vorbehalten. Alle in dieser Zeitung publizierten Texte dürfen nur mit Zustimmung der Redaktion ganz oder teilweise kopiert oder weiterverwendet werden. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder anderweitig verwendet werden, sei dies in Print- oder elektronischen Medien, insbesondere in Online-Diensten (Internet), egal ob die Inserate für diesen Zweck bearbeitet wurden oder nicht. Bei Verletzungen dieses Verbots behält sich der Verlag rechtliche Schritte vor.

Heimatmuseum «greift nach den Sternen»

Sonderausstellung «100 Jahre Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos»

Auf grosses Interesse stiess die Vernissage zur Sonderausstellung des Heimatmuseums am Freitagabend. Anlässlich des Jubiläumsjahres des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos (PMOD) gibt es dort verschiedene Exponate zur 100-jährigen Geschichte des Instituts zu sehen, darunter historische Instrumente zur Messung der Sonnenstrahlung.

KATRIN WEBER

Das Observatorium gehöre untrennbar zu Davos und seiner Geschichte, in der die Sonne eine zentrale Rolle spielt, befanden sowohl PMOD-Direktor, Prof. Werner Schmutz, als auch die Präsidentin des Vereins Heimatmuseum, Elisabeth Mani.

Das Heimatmuseum eröffne sich thematisch neue Räume und greife damit nach den Sternen, sagte sie in ihrer Begrüssungsrede. Die Ausstellung fokussiere zwar die Vergangenheit des 1907 von Carl Dorno eingerichteten Observatoriums, erläuterte Prof. Schmutz, es seien jedoch auch aktuelle Instrumente bzw. Teile von Weltraumexperimenten dabei. Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos und Weltstrahlungszentrum (WRC) verfüge glücklicherweise noch über viele Originalinstrumente, die teils jahrzehntelang verwendet wurden. Da auch einige ehemalige und derzeitige Mitarbeiter des PMOD/WRC anwesend waren, forderte er die zahlreich erschienenen Besucher auf, das Gespräch mit den Experten zu suchen.

Villa Dora und Altes Schulhaus

Ein naturwissenschaftliches Thema sei doch recht kopflastig, meinte die Kuratorin des Heimatmuseums Christine Schmutz. So habe man bei der Gestaltung darauf geachtet, es in verschiedene Facetten aufzubrechen. Neben den Instrumenten wird auf Tafeln mit Texten und Bildern über die Geschichte der Davoser Sonnenforschung von den Anfängen bis heute informiert. Im Schaukasten sind Originalschriften ausgestellt, und besonders Interessierte erhalten weiterführende Literaturangaben. Wer sein Augenmerk mehr auf den heimatischen Aspekt richtet, findet mit der Villa Dora (Oberwiesstrasse



Stossen auf die gelungene Ausstellung an: (v. l.) Christine Schmutz, Kuratorin Heimatmuseum, Cornelia Lindner, Projektleiterin 100 Jahre PMOD, Elisabeth Mani, Präsidentin Heimatmuseum, und Prof. Werner Schmutz, Direktor PMOD/WRC. Foto kw.

4. Platz) und dem Alten Schulhaus im Dorf Bilder zweier markanter Davoser Gebäude in der Ausstellung wieder. Letzteres ist seit Ende 1976 Heimstätte des Observatoriums, das zuvor seit seiner Gründung in (und auch auf dem Dach) der Villa Dora ansässig war. Dornos Nachfolger Walter Mörikofer, Emil Flach und Claus Fröhlich waren und sind bekannte Davoser Persönlichkeiten.

Von Davos ins All

Regelmässige Messungen der Sonnenstrahlung wurden am Observatorium mit dem 1. Januar 1908 begonnen. Besonderes Interesse hatte Dorno für die UV-Strahlung – ein auch heute hoch aktuelles Thema. Als Begründer der Bioklimatologie suchte er nach Gründen für die Heilkraft des Davoser Klimas. Mit dem selbst entwickelten Frigorimeter bestimmte er die sogenannte Abkühlungsgrösse, d. h. den Energieverlust durch Wind, Lufttemperatur-, feuchte- und Abstrahlung eines auf 37 Grad Celsius erwärmten Sensors. Diese schwarze Kugel und ihre Ap-

paratur sind ebenso zu bewundern wie frühere Instrumente zur Staubmessung. Die Messung von Aerosolen ist ebenfalls noch immer aktuell in Bezug auf Feinstaub und den Treibhauseffekt. Eindrucksvoll sind die verschiedenen Strahlungsmessinstrumente, die rein äusserlich mehr Aufsehen erregen als die mo-

dernen Radiometer(-gehäuse), die es jedoch in sich haben. Sie werden am PMOD entwickelt und auf Satelliten zu Messungen ins Weltall gebracht.

Die Ausstellung «100 Jahre Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos» im Heimatmuseum dauert bis 8. April und vom 15. Juni bis 12. Oktober.

ZUR SACHE

Im Zeichen der Sonne

kw. Im Laufe des Jubiläumsjahres 2007 gibt es verschiedene öffentliche Veranstaltungen des PMOD/WRC.
21. März: Sonnenbeobachtung zur Tag- und Nacht-Gleiche bei einem Tag der offenen Tür.
10. Juni: Tag des «International Heliophysical Year» der UNO mit

Vorträgen über «Sonne und ihre Beziehung zum Klima».

- 21. Juni:** Sonnenbeobachtung – «Analemma» für Schulen.
- 22. Juni:** Jubiläumsfeier «100 Jahre PMOD» mit öffentlichem Vortrag von Claude Nicollier.
- 23. Juni:** Tag der offenen Tür.
- 15. Juli:** «Davos Sounds Good» am PMOD/WRC.
- 15. September:** «Sun and Star Party» auf dem Jakobshorn mit dem Hobbyastronomenverein Graubünden.
- 22. Dezember:** Sonnenbeobachtung aus kulturellem Aspekt.

Mit Ross und Schlitten im grossen Weiss

31. Schlittenfahrtturnier in Frauenkirch

dc. Bereits zum 31. Mal organisiert Hans Lenz ab Freitag, 12. Januar, bis am Sonntag das traditionelle Schlittenfahrtturnier auf der Anlage der Reitschule Im Sand in Frauenkirch.

Am Freitagnachmittag beginnt um etwa 13.30 Uhr die beliebte Fuhrmannprüfung, in der Pferde und Fahrer einen Parcours mit spielerischen Hindernissen überwinden müssen.

Am Samstagmorgen messen sich Ein- und Zweispänner aller Kategorien in Dressur und Hindernisfahren. Ab etwa 15 Uhr wird zum beliebtesten Schlittenkötting gestartet, wo etwa 40 Paare um den Einzugs ins Finale am Sonntagnachmittag kämpfen.

Der Sonntag beginnt um 10.00 Uhr mit der spannenden und interessanten Hol Rückenprüfung auf Schnee. Gleichzeitig findet für die Ein- und

Zweispänner ein Hindernisfahren statt. Spannung und Action sind angesagt, wenn um 14.00 Uhr der publikumsbeliebte Schlittenkötting



Am Wochenende wird die Reitsportanlage Im Sand in Frauenkirch einmal mehr zum Mekka des Fahrsports. Foto zvg.

startet wird. Anschliessend messen sich die schnellsten Freiberger, Haflinger, Friesen und Ponys in einem rasanten Rennen. Die Veranstalter und Teilnehmenden freuen sich auf viele pferdebegeisterte Zuschauer. Für das leibliche Wohl wird in der geheizten Festwirtschaft gesorgt.